
Original URL des Artikels: <http://www.eurailpress.com/news/news.php3?id=15911>

„Cream“ soll Bahn zum Bosphorus stärken

18.01.2007

Der Schienengüterverkehr zwischen den Benelux-Staaten und der Türkei sowie Griechenland soll deutlich leistungsfähiger werden. Das ist Ziel des EU-Forschungsprojektes „Cream“, das Anfang 2007 angelaufen und auf drei Jahre befristet ist. 25 Unternehmen und Forschungsinstitute aus 13 Ländern arbeiten mit.

Der genannte Korridor zählt zu den transeuropäischen Achsen mit dem höchsten Wachstumspotenzial im Güterverkehr. Hier sollen mit Hilfe der EU mehrere durchgängige, wettbewerbsfähige Verbindungen im Wagenladungsverkehr und im Kombinierten Verkehr entwickelt werden, entweder auf dem gesamten Korridor oder nur auf Teilabschnitten. Die beteiligten Unternehmen erwarten, dass sie innerhalb von drei Jahren 200 Mio. tkm von der Straße auf die Schiene verlagern. Erreicht werden soll dieses ehrgeizige Ziel vor allem durch

- Einsatz von Mehrsystemloks
- beschleunigte Grenzaufenthalte
- alternative Leitwege unter Berücksichtigung von Meeresautobahnen
- ein Zugüberwachungssystem, das die Kunden mit Statusinformationen versorgt
- innovative Technologien zur Beförderung von temperaturgeführten Gütern und Sattelanhängern im unbegleiteten Kombinierten Verkehr.

„Cream“ steht für „Customer-driven Rail-freight services on a European mega-corridor based on Advanced business and operating Models“. Das EU-Forschungsprojekt wird von den Beratungsunternehmen HaCon und KombiConsult geführt. Es ist mit 24,9 Mio. EUR budgetiert und wird zu über der Hälfte von den Beteiligten finanziert. Weitere Partner von Cream sind Balnak Logistics Group, Betuwe Route Betriebsgesellschaft, Intercontainer Austria, die UIC, Knorr-Bremse, Kombiverkehr, Lokomotion Gesellschaft für Schienentraction, die TU Athen, Rail Cargo Austria, Railion Deutschland und Railion Nederland, Rail Traction Company, Stinnes Intermodal, die TU Delft, Transport Route Wagon sowie die Staatsbahnen Bulgariens, Griechenlands, Mazedoniens, Rumäniens, Serbiens, Sloweniens, der Türkei und Ungarns.

© 2007 by Eurailpress Tetzlaff-Hestra GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.